

## Elterntipps zur Motivation

- Besprechen Sie mit Ihrem Kind zusammen den **Wochenplan**, den es in der Schule erstellt hat → Sind alle Angaben korrekt und realistisch?
- Ein Tag am Wochenende sollte komplett ohne Schularbeit sein!
- Ihr Kind sollte nach dem anstrengenden Schulvormittag auf jeden Fall eine **Erholungspause von 1-1,5 Std.** machen, in der es zu Mittag isst und im besten Fall ein bisschen erzählen kann, was sich in der Schule so alles angestaut hat → **Zeigen Sie Interesse!**
- **Loben** Sie Ihr Kind für all die neuen Herausforderungen, die es am Gymnasium zu bewältigen hat. Dazu zählen auch die kleinen Dinge, wie etwa das selbstständige Busfahren usw.
- **Vermeiden Sie Vergleiche** mit Mitschülern! Gehen Sie davon aus, dass sich Ihr Kind im neuen Klassenverband notenmäßig etwas verschlechtern wird.
- Vermeiden Sie generalisierende Rundumschläge, wenn Sie einmal von einer Leistung enttäuscht sind. Kritik sollte punktuell, möglichst konkret am Beispiel und in Verbindung mit einem Verbesserungsvorschlag geübt werden. Nur so kann Ihr Kind davon profitieren.
- Vermeiden Sie Aussagen über sich selbst, wie etwa „Ich habe Mathematik auch nie gekonnt“. Sie geben Ihrem Kind so nur Ausreden an die Hand, auf denen es sich ausruhen kann.
- **Loben Sie Ihr Kind für den Lernprozess** und nicht für die Note! Es muss klar werden, dass die Anstrengung zählt, auch wenn dabei nicht die Traumnote erzielt wird.
- **Lernziele** müssen kleinschrittig und **realistisch** gesetzt werden, damit sie auch erfüllbar sind.
- **Belohnen Sie Ihr Kind ab und an für seine Anstrengung**, z.B. durch eine gemeinsame Aktion.
- Führen Sie Misserfolge nicht auf „mangelnde Begabung“ und Erfolge niemals auf „Glück“ zurück, weil Ihr Kind daran nichts ändern kann. Alle Leistungen müssen immer auf die eigene ausreichende oder auch zu geringe **Anstrengung** zurückgeführt werden, denn für die ist man selbst verantwortlich.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind außerschulische Möglichkeiten hat, sein **Selbstbewusstsein** aufzubauen (z.B. im Sport), wenn es in der Schule Misserfolge erlebt.

→ **Sie können Ihr Kind nicht motivieren!** Niemand kann das, denn Motivation muss immer von der betroffenen Person selbst kommen. Sie können aber für günstige Bedingungen sorgen, die Ihrem Kind ein motiviertes Lernen erleichtern.